

Blätter aus St. Georg



Lernen und Leben auf St. Georg

Gefühlt leben auf St. Georg immer mehr Kinder und Jugendliche. Man kann es im Lohmühlenpark oder an den vielen jungen Eltern mit Kinderwagen und Buggies ablesen. Die Statistik beziffert zwar im Vergleich von 1995 zu 2006 einen deutlichen Rückgang, danach aber bis 2011 einen Aufwärtstrend, der sich wie gesagt „gefühlte“ noch verstärkt haben dürfte.

Wir haben daher die wichtigsten Schulen unseres Stadtteiles um eine Selbstdarstellung gebeten, die wir im Folgenden veröffentlichen. Sie ist ausgesprochen eindrucksvoll ausgefallen. Daneben gibt es weitere interessante Schulangebote. Eine ganze Reihe von Kitas und Horte stehen am einen Ende der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, sowie am anderen Ende Berufsbildungseinrichtungen bis hin zur HAW (Hochschule für angewandte Wissenschaft). Nicht vergessen sein sollen auch die drei Spielhäuser und das Haus der Jugend

(SCHORSCH), die das Angebot komplettieren.

Wir wissen natürlich, dass alle diese Einrichtungen auch von Menschen frequentiert werden, die nicht auf St. Georg wohnen, hier aber arbeiten. Wir finden das sehr gut. St. Georg ist keine verschlafene oder dörfliche Insel, sondern ein lebendiger Organismus im Gesamtkörper des Stadt Hamburg. Entsprechend bunt und vielschichtig ist das Zusammenleben der Kinder und Jugendlichen in „ihren“ Einrichtungen. Eine bessere Vorbereitung auf ein Leben mit Respekt zu und Neugier auf Menschen anderer gesellschaftlicher, ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft kann es nicht geben. Diese Vorbereitung wird für die jungen Menschen und damit für die gesamte Gesellschaft in Zukunft große Bedeutung haben.

Wir wissen auch, dass manche junge Familie St. Georg verlassen hat, sobald ihre Kinder schulreif waren. Wir hoffen, dass dieser Trend aufhört und

gerade diese Familien St. Georg für ihre Kinder als lebenswerten Stadtteil erkennen und lieben lernen.

Martin Streb

**EUROWEIN
KONTOR**

**Weinverkauf
Weinproben
Weinseminare**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 11.30 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Lieferung frei Haus

- ab 6 Flaschen in St. Georg
- ab 12 Flaschen in Hamburg

Danziger Straße 37 - 39, 20099 Hamburg
Telefon (040) 49 222 600
www.euroweinkontor.de

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg,
1. Vorsitzender Martin Streb,
Tel. 24 85 86 12;
Schatzmeister Peter Ulbricht,
Tel. 46 31 52

Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:

Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de

Webmaster Christoph Korndörfer
Telefon 280 3475

Verlag, Anzeigen

und Gesamtherstellung:

Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg

Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18

e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



LR 88:
NR. 206
10.04.2013
DANJA
ANTONOVIC®



Eine Busfahrt ist eine Busfahrt, auch wenn sie nur eine Station lang ist und von der Gurlittstraße zum St.Georg-Krankenhaus durch die Lange Reihe führt. Während dieser kurzen Fahrt und in dieser kurzen Zeit merke ich, wie sich die Straße spaltet: Bis zur Schmilinskystraße überwiegen die ehrwürdigen Gründerzeithäuser, nach der Schmilinsky begegnet mir eine plötzlich unbekannte Straße, als ob sie von einem anderen Stern wäre: Schicke Neubauten in Klinker, Glas und Granit, alles ist cool und easy und nicht so bunt und versprenkelt wie gerade davor.

Laute Luftballons umrahmen den Eingang des gerade eröffneten EDEKA-Ladens. Just an der Stelle, wo einmal die uncoolen 1000 Töpfe den Fußgängerfluss bestimmten, grüßen überdimensionale Schaufenster, die einen gemeinen Lebensmittelladen in einen Konsumtempel verwandeln. Von „EDEKA“ ist nur ein verstecktes „E“ übrig geblieben, das Geschäft heißt NIEMERSZEIN und ist, wie mir die gleichnamige Webseite sagt, seit fast 50 Jahren in Hamburg ansässig.

Der Laden in der Langen Reihe ist das siebte Geschäft in der Hansestadt, die anderen sechs befinden sich NICHT in Mümmelmannsberg, NICHT in Billstedt und NICHT in Steilshoop. „Feine“ Adressen sind gefragt, Milchstraße,

Hofweg, Mühlenkamp oder die Osterstraße.

Und so werden wir langsam auch zu einer „feinen“ Adresse.

Ich schreite hinein, denn nur so einfach reinlatschen erscheint mir nicht angebracht. Und fühle mich gleich wie im KADEWE. Oder at least nach Eppendorf versetzt.

Es empfängt mich ein lichtdurchfluter Raum, Geräumigkeit, die besticht. Ein farbenfrohes Schlaraffenland unter hohen Decken und dezenten Lichtakzenten, in breiten Einkaufsstraßen. Alle zwei Meter grüßen mich beschürzte Angestellte, als ob wir beste Freunde wären. Sind wir aber nicht.

Und: Es gibt nichts, was es hier nicht gibt, die Warenauswahl ist riesig. Für den aber, der jeden Cent umdrehen muss – eher beklemmend: Das alles in Augenhöhe zu haben und mit einem „Gut & günstig“-Produkt nach Hause zu gehen – da kann man ja gleich zu Lidl und Penny. Doch die gut betuchten Wohnungseigentümer, die nur paar Treppen hinunter steigen müssen, um Delikatessen aus der ganzen Welt zu kaufen – die werden hier glücklich sein. Bei all dieser Schönheit überkommt mich Wehmut: Schräg gegenüber ist LÄUFER FEINKOST, der Laden hat hier, unter uns, schon seinen 50-ten Geburtstag gefeiert; eröffnet hat ihn Senior Läufer, 1962. Und da kommt die bange Frage: Wird David gegen Goliath bestehen? Ein paar Tage später tröstet mich Frau Mock: „Wir, alte St. Georger, bleiben Läufer treu“. Klar. Aber es ist kaum anzunehmen, dass die neuen St. Georger, die in den neuen Glaspalästen wohnen, Herrn Läufer von gegenüber überhaupt kennen.

An einem Freitag erreicht die Sonne, dieser seltene Gast, die Stadt. Hacken-Porsche an die Hand, ab zum Stein-damm.

Es ist Mittag, die Moschee ist gerade aus, die Straße wuselig und wimmelig, Menschen aller Hautfarben in Gruppen und Grüppchen, Männergesellschaft mitten in St. Georg – wie auf einem orientalischen Bazar. Pralle Farbenpracht beim SÖNMEZ-MARKT, grün die Minze und Petersilie in dicken Büschen gebunden, rot und hellgrün Berge von Paprika, orangefarben die Orangen, gelb und grün die Äpfel. Das rote Wassermelonenfleisch erinnert daran, dass es eines Tages Sommer wird. Neben Obst und Gemüse glitzern Sexshops und Lustkinos in Neonfarben, Körbe mit Schuhen, Schals und Schnickschnack, Koffer und Töpfe sonnen sich auf dem Gehsteig vor den Geschäften. Vor den Garküchen orientalischer Kochkunst wird eifrig Tee geschlürft. Bankangestellte in Nadelstreifen, Afrikaner in weißen wallenden Gewändern, Kopftuchfrauen und Frauen mit bunten Saris bekleidet gehen schnellen Schrittes oder schlendern genüsslich auf einer Straße, die unmissverständlich zeigt: Hamburg IST das Tor zur Welt.

Dagegen kommt mir die Lange Reihe blutleer vor, ausgelutscht von teuren Mieten und feinen Geschäften. Ich hoffe nur, St. Georg wird eines Tages nicht Pöseldorf – und Lange Reihe keine Milchstraße. Die leeren Läden in der Langen Reihe könnten ein Hinweis sein, dass der Konsumrausch auch auf dieser Seite der Alster seinen Zenit überschritten hat.



Die Heinrich-Wolgast-Schule

Heinrich-Wolgast-Schule (HWS) ist seit 2011/12 eine dreizügige, voll gebundene, verlässliche Ganztagsgrundschule und trägt das Label „Kulturschule“. Seit 2003 hat sie einen bilingualen deutsch-türkischen Zweig. 24 Lehrer/innen, 5 türkische Konsultatslehrer/innen und 5 Erzieher/innen und ein Sozialpädagoge sowie zwei Hausmeister und Teilzeit-Sekretärinnen gehören zum Kollegium. Eine Sekretärin hat einen afghanischen Hintergrund und spricht drei Sprachen dieser Region! Drei Kolleginnen im deutschen Schuldienst haben türkische Wurzeln und sind bilingual sowie bikulturell. Alle diese Kolleginnen sind wunderbare Vorbilder für gelungene Einwanderung!

Im Gebäudekomplex der HWS befindet sich außerdem eine Zweigstelle der Sprachheilschule Reinbeker Redder/seit kurzem Regionales Bildungs- und Beratungs-Zentrum (ReBBZ), mit der das Schulleben gemeinsam gestaltet wird. Die Schülerschaft der HWS besteht zurzeit aus rund 240 Kindern, die aus über 20 Nationen kommen. Der Anteil der Kinder mit „Migrationshintergrund“ liegt bei rund 50 %. Die sozial und kulturell gemischten Klassen eröffnen Lernenden, Lehrenden und Eltern vielfältige Möglichkeiten, von- und miteinander zu lernen. Zugleich stellt die kulturelle Heterogenität auch eine Herausforderung dar, der nur mit ausreichenden Ressourcen begegnet werden kann.

Seit 2011 sind wir eine anerkannte Kulturschule. Doch auch vorher haben wir besondere Anstrengungen zur kulturellen Bildung unserer Kinder gemacht: so besuchen unsere Zweit- und Viertklässler regelmäßig einmal im Jahr mehrere Male hintereinander die Kunsthalle, besprechen die Werke mit einer Kunstpädagogin und sind hernach in der Malschule unter deren Anleitung kreativ. Alle Kinder lernen bei uns seit 2010 ab der dritten Klasse ein Musikinstrument im Rahmen des Unterrichts. Unser Theaterschwerpunkt ist manchem vielleicht noch in Erinnerung durch die Theaterprojekte zum Thema Kindheit in St. Georg oder „Alsterwunderwelt“. Als Kulturschule haben wir in den letzten Jahren zwei Präsentationstage mit der ganzen



Schule zusammen mit Künstlern performt. Unser durchgängiges Thema ist „Stille“ was seinen Einfluss auch in der gesamten Gestaltung der Schule findet.

„Voll gebundene Ganztagschule“ bedeutet, dass die Kinder an drei Tagen verpflichtend bis 16 Uhr in der Schule unterrichtet werden. Am Mittwochnachmittag gibt es ein Neigungskursangebot, das von Honorarkräften durchgeführt wird. An diesem Nachmittag führen die pädagogischen Mitarbeiter/innen Besprechungen durch. Am Freitagnachmittag gibt es freiwillige, offene Angebote durch Erzieher/innen und Honorarkräfte. Der Unterschied zu den anderen Formen der Ganztagschule liegt in der veränderten Rhythmisierung des Schultages und der Möglichkeit, die Unterrichtsinhalte auf den ganzen Tag zu verteilen. Schule wird dadurch



Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



Apotheke
zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

nicht nur Lern- sondern auch Lebensraum.

Die Erst- und Zweitklässler haben ab 12 Uhr eine 90-minütige Mittagspause, in der sie in der „Paula“ klassenweise mit Lehrkraft oder Erzieher/ in gemeinsam „Schüsselessen“ einnehmen. Davor und danach können sie sich beaufsichtigt in ihren Klassenräumen, auf dem Schulhof, im Freispielraum oder in der Turnhalle aktiv erholen. Für die Dritt- und Viertklässler beginnt die Mittagspause um 13 Uhr. Dadurch haben die Jahrgänge zeitweise die Pausenfahrzeuge oder den beliebten Spielraum für sich allein und sind nicht in Konkurrenz mit Älteren.

Eine große Bereicherung ist die Einbeziehung der Erzieher/innen in den Unterricht der 1. und 2. Klassen am Vormittag, in der sie die Kinder mit an Arbeitstechniken heranzuführen, beim Lesen lernen unterstützen und Unterrichtsstörungen verhindern helfen. Zweimal in der Woche

gestalten die Erzieher/innen den Nachmittag für die ersten Klassen und gewährleisten hiermit, dass der Übergang Kita-Schule sinnvoll verläuft.

Dieses ausgewogene Modell, das von Kindern, Eltern und pädagogischen Kräften gleichermaßen geschätzt wird, ist in Gefahr! Denn es wird nur ermöglicht durch eine höhere Erzieherressource, die Schulen mit einem niedrigen Sozialindex für den Ganztags bekommen. St. Georg hat aber nun einen gestiegenen Sozialindex (von 2 auf 3), wodurch wir im Laufe der nächsten vier Jahre zwei Erzieherstellen abbauen müssen. Auch müssen wir uns zukünftig von besonders kleinen Klassen (17 - 19 Kinder) verabschieden und wieder zu einer Klassenstärke von 21 - 23 Kindern zurückkehren. Darüber hinaus beschert uns der gestiegene Sozialindex die Halbierung der Sprachförderressourcen für Migrantenkinder sowie der sonderpädagogischen Ressourcen

für die Kinder mit Sprach- oder Lernbehinderung und Entwicklungsverzögerungen.

Sabine Korndörfer

CAFE
gnosa

So-Do: 10:00 - 24:00
FR-SA: 10:00 - 1:00

LANGE REIHE 93 | TEL.: 040 - 24 30 34
20099 HAMBURG | WWW.GNOSA.DE

<p>Die Apotheke in Ihrer Nähe</p>	<p>Nachtdienst: Beginn 08:30 Uhr, Ende 08:30 Uhr des Folgetages</p>	<p>Spätdienst: Beginn 08:30 Uhr, Ende 22:00 Uhr</p>
<p style="text-align: center;">Engel-Apotheke Sven Villnow Steindamm 32 • 20099 Hamburg Telefon 24 53 50 Nachtd.: 11.05.2013, Spätd.: 04.06.2013</p>	<p style="text-align: center;">Apotheke zum Ritter St. Georg Hiltrud Lünsmann Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg Telefon 24 50 44 Nachtd.: 08.06.2013, Spätd.: 15.05.2013</p>	<p style="text-align: center;">Apotheke am Hauptbahnhof Dr. Frank Stepke Steindamm / Ecke Adenauerallee 20099 Hamburg, Telefon 24 12 41 - 43 Nachtd.: 07.06.2013, Spätd.: 14.05.2013</p>
<p style="text-align: center;">Apotheke Lange Reihe Abdelghani Oueld Aadou Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg Telefon 28 80 47 48 www.Apotheke-Langereihe.de Nachtd.: 16.06.2013, Spätd.: 23.05.2013</p>	<p style="text-align: center;">Epes-Apotheke Erika Kölln Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg Telefon 24 56 64 Nachtd.: 25.05.2013, Spätd.: 18.06.2013</p>	<p style="text-align: center;">Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle Hoda Kadora Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet Nachtd.: 16.05.2013, Spätd.: 09.06.2013</p>



Reparatur-
Dienst



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust

Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Domschule St. Marien – staatlich anerkannte Grund- und Stadtteilschule

Links neben dem Mariendom befindet sich in einem traditionellen roten Backsteinbau die Grundschule der Domschule St. Marien. Seit kurzem weist auch der neue Straßennamen auf die unmittelbare Nähe zum Dom hin, „Am Mariendom Nr.6“. Auf 150 Jahre Erziehung und Bildung kann die Schule seit letztem Jahr zurückblicken, damit steht sie hier schon länger als der Dom.

In dem vierstöckigen Gebäude sind alle fünf Klassen der Grundschule untergebracht. Eine kleine überschaubare Grundschule mitten in der Stadt. Etwa 100 Kinder kommen hier jeden Tag zur Schule. Die meisten davon aus dem Stadtteil St. Georg oder angrenzenden Stadtteilen. Die zentrale Lage bringt der Grundschule etwa ein Drittel Kinder aus entfernteren Stadtteilen, deren Eltern meist in der Stadt arbeiten. Sie genießen die Möglichkeit ihr Kind bei Bedarf von 6 - 18 Uhr hier betreuen zu lassen. Die ein Haus weiter gelegene Kindertagesstätte St. Marien macht dies möglich. Seit Jahrzehnten arbeitet die Grundschule eng mit der Kita zusammen. Lehrer und Erzieher kümmern sich so gemeinsam um die Kinder. Nach einem gesunden Mittagessen spielen die Kinder, machen ihre Hausaufgaben und werden meist gegen 16 Uhr von ihren Eltern abgeholt. Vielfältige Angebote von Musik über Theater bis zum Sport runden den Nachmittag ab. Bei Bedarf können die Kinder auch an therapeutischen Angeboten teilnehmen. Spezielle Therapeuten z.B. Logopäden und

Ergotherapeuten fördern die Kinder in der Kita. Fast neunzig Prozent der Eltern nutzen die Nachmittagsbetreuung der Kita. Die anderen können ihre Kinder um ein Uhr direkt vom Unterricht abholen.

Als staatlich anerkannte Schule unterrichtet die katholische Grundschule alle üblichen Fächer.

Das Katholische zeigt im Stundenplan zweimal die Woche im Religionsunterricht. Mehrmals im Jahr feiern Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsame Gottesdienste, z. B. zum Schuljahresanfang und kirchlichen Festen wie Ostern und Weihnachten. Jeden Tag beginnen die Klassen mit einem gemeinsamen Ge-



Domschule

MoSys®
Ihr mobiler Systemadministrator

IT-Dienstleistungen

Wir sind die Lösung!

- PC-Problemlösungen
- System Installation & Wartung
- Netzwerk Installation & Wartung
- Hard- & Software Installation
- Systemaktualisierung
- Backup & Datenwiederherstellung
- Systemsicherheit & Internetsicherheit
- Kindersicherung
- Virus - Erkennung & Beseitigung
- Verkaufsberatung Hard- & Software
- PC Einrichtung & Erklärung
- PC - Kurse Hard- & Software (auch Einzelunterricht)

Telefon: 01522-8630601

MoSys®
Ihr mobiler Systemadministrator

Henry Bauer
info@MoSysAd.de

www.MoSysAd.de Telefon: 01522-8630601

bet. Der Dompfarrer, Monsignore Peter Mies, hat einen besonderen Bezug zu dieser Schule. Er selbst war hier vor etwa 60 Jahren Schüler.

Neben den üblichen Fächern erlernen die Kinder alle das asiatische Brettspiel „GO“. Fairness, Taktik und das gemeinsame Spielen prägen diese Stunden und wirken auch positiv auf die Leistungen in den anderen Fächern. In speziellen Kursen können die Kinder noch ihre musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten zusätzlich zum normalen Unterricht entdecken und ausbauen. Im Werkraum verbinden sich naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit handfesten Aufga-

ben. Das Mentorenprojekt „Balu&Du“ bringt derzeit rund ein Viertel der Kinder mit einem erwachsenen Partner zusammen. Über das schulische Umfeld hinaus geben die jungen Erwachsenen dem Kind Anregungen und Aufmerksamkeit. Schlummernde Begabungen der Kinder werden so geweckt und gefördert.

Das leisten die Kinder zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Das Kollegium der Grundschule besteht momentan aus vier Lehrerinnen und einem Lehrer sowie momentan zwei Referendarinnen. Mit einem Altersschnitt von etwa 37 Jahren sind fast alle Altersstufen vertreten. Bunt ge-

mischt ist auch die Schülerschaft. Die Eltern kommen aus über 20 Nationen. Die meisten Kinder sind hier in Hamburg geboren. Attraktiv ist die Schule zum Beispiel für viele portugiesischstämmige Kinder. Sie können an der Domschule am Nachmittag am muttersprachlichen Unterricht des portugiesischen Konsulats teilnehmen.

Nach der vierten Klasse können Kinder der Domschule an alle Gymnasien und Stadtteilschulen der Stadt wechseln oder weiter bis zur 10. Klasse an der Stadtteilschule der Domschule bleiben.

*Oberhagemann,
kommissarischer Schulleiter*

Stadtteilschule Hamburg-Mitte Standort Lohmühlenpark

Seit 2010 gibt es auch mitten in St. Georg eine Stadtteilschule, die Stadtteilschule Hamburg-Mitte mit ihrem Standort am Lohmühlen-Park.

Mit diesem Artikel möchten wir unsere Schule kurz vorstellen.

Was bieten wir den Eltern und den Kindern/Jugendlichen im Stadtteil?

Als Stadtteilschule stehen wir allen Kindern in St. Georg offen. Nach der 4. Klasse der Grundschule, z. B. der Heinrich-Wolgast-Schule, können alle Schülerinnen und Schüler an unserer Schule angemeldet werden. Als Stadtteilschule bieten wir die Möglichkeit, **alle Schulabschlüsse** bei uns zu erreichen: den ersten Schulabschluss (früher Hauptschulabschluss), den mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) und natürlich auch das Abitur.

Wir fördern und fordern alle Kinder durch individuellen und kompetenzorientierten Unterricht.

An unserer Schule arbeiten erfahrene Lehrkräfte aus dem Bereich Haupt-/Realschule und dem Gymnasium in Klassen- und Jahrgangsteams zusammen. Dadurch gewährleisten wir, dass der Unterricht an das unterschiedliche Leistungsvermögen unserer Schülerinnen und Schüler angepasst ist. So bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern reichlich Spielraum für die Nutzung ihrer Fähigkeiten, für individuelle Leistungen und für Leistungsentwicklung.

In unserer Schule unterrichten wir die Jahrgangsstufen 5 - 10 und die dreijährige gymnasiale Oberstufe (Vorstufe und zweijährige Profiloberstufe). Sie finden in unserem Gebäude folglich alle Altersgruppen, von Zehnjährigen bis zu volljährigen Abiturienten. Nach 40 Jahren als sechststufiges und Aufbaugymnasium haben wir große Erfahrungen darin, auch Spätentwicklern den Weg zum Abitur zu

ebnen. Dadurch, dass der Unterricht in der Stadtteilschule erst nach 13 Schuljahren zum Abitur führt, haben unsere Schüler **mehr Zeit zum Lernen, mehr Zeit Leistungen zu erbringen und mehr Zeit gefördert zu werden.**

Jede Klasse hat zwei Klassenlehrer. Die Klassen sind kleiner als am Gymnasium. Die Höchstfrequenz beträgt 23 Schüler(innen) in den Jahrgängen 5/6 und 25 Schüler(innen) ab der Jahrgangsstufe 7.

Als gebundene **Ganztagschule** unterrichten wir alle Schülerinnen und Schüler montags bis donnerstags von 08:00 bis 16:00 Uhr, freitags bis mindestens 13:25 Uhr. Der Unterricht umfasst 30 - 31 Wochenstunden. Es gibt eine einstündige aktive Mittagspause, in der auch ein frisch gekochtes warmes Mittagessen in unserer Mensa gegessen werden kann.

Ab Klasse 5 erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst, Musik, Lernbereich Gesellschaft (Geschichte, Geographie, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Lernbereich Naturwissenschaften und Sport. Außerdem bieten wir bei den Klassenlehrern zusätzliche Stunden zum *Selbstorganisierten Lernen*. Dadurch fördern wir die Kinder und helfen bei den Hausaufgaben, die dadurch zu Hause nicht mehr anfallen. Es gibt Sprachförderunterricht und Neigungskurse an. Die **Neigungskurse** sieht der Stundenplan zweimal pro Woche nachmittags vor, einmal von der Schule eingerichtet und einmal als Schorsch-Club in enger Zusammenarbeit mit der St. Georger Jugendeinrichtung Schorsch am Kirchenweg. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, auch außerhalb des normalen Unterrichts Neues kennen-



Eingangsbereich Lohmühlenpark

zulernen, neue Fähigkeiten zu erwerben und zu erproben und Schule anders zu erleben.

Zu unseren Kursangeboten gehören z. B. Modedesign, Keyboardspiel, Comics und Mangas zeichnen, Kreatives Schreiben, Boxtraining, Hip Hop Tanzen und Theater spielen

Unsere Schülerinnen und Schüler können ab Klasse 7 **Französisch, Latein oder Spanisch als zweite Fremdsprache** zusätzlich wählen oder einen anderen Wahlpflichtkurs belegen.

Ab Klasse 8 beginnt in Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen, der Jugendberufsagentur und mehreren Trägern eine umfangreiche **Vorbereitung auf die Berufsfindung** oder das spätere Studium.

In der Vorstufe melden sich auch viele Jugendliche aus anderen Schulen und Stadtteilen an unserer Schule an. Dadurch können wir in der Studienstufe der gymnasialen **Oberstufe ein breites Angebot an Profilschwerpunkten** anbieten: Gefährdetes Biotop Erde (Biologie/Geografie), Von den Museen geküsst (Kunst), Individuum und Gesellschaft (Politik/Wirtschaft/Gesellschaft), Wissenschaft und Zukunft (Chemie/Physik) und Ge-

sundheit und Sport (Biologie/Sport). Kurse in Rechtskunde, Wirtschaft, Psychologie und Pädagogik gehören zu unserem Unterrichtsangebot in der Oberstufe. Auch im laufenden Schuljahr sind wieder über 80 junge Menschen dabei, an unserer Schule das Abitur abzulegen.

An unserer Schule unterstützen sonderpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Beratungslehrer und Förderlehrer unsere Arbeit. Dadurch können wir unsere Förder- und Hilfsangebote ausweiten. **Für Hörgeschädigte** sind wir **Schwerpunktschule**. Das bedeutet, wir können kleinere Klassen mit hörverbessernder Technik einrichten, in denen hörgeschädigte Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Normalhörenden unterrichtet werden....

Unsere Schule umfasst auch noch einen zweiten Standort in Hamm an der Griesstraße. Dort finden Kinder und Jugendliche aus Hamm, Borgfelde und Eilbek ein gleichartiges schulisches Angebot. Sie wechseln nach der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe bei uns in St.Georg.

Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie doch einmal vorbei und lernen uns kennen. In unserer Eingangshalle wird Sie ein sehr sehenswertes Ergebnis der Zusammenarbeit unserer Schule mit dem Stadtteil begrüßen. Es ist das aus einzelnen Holzschnitten bestehende Wandbild „Rettet St.Georg!, gemeinsam! Es wurde in Zusammenarbeit zwischen der Geschichtswerkstatt St. Georg, der bekannten St. Georger Künstlerin Tita do Rego Silva und von Schülerinnen aus unserer Klasse 9d erstellt.

Siegfried Bars, Schulleiter

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

**Beratung und Hilfe
TÄGLICH**

– SONNTAGS NIE –

879 79-0

Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

EDEKA **NIEMERSZEIN**
LANGE REIHE

Einer für alle(s)!

Der neue Supermarkt Lange Reihe 110 (ehemals 1000 Töpfe)



Ihr Fischgeschäft



Ihre Schlachtereier



Ihr Käseladen



Ihr Obst- und Gemüseladen



Ihr Brotladen



Ihr Küchenmeister



Ihr Kaufmannsladen



Geöffnet Mo-Sa 8.00-21.00 Uhr.

P Kostenlose Kundenparkplätze
in der Tiefgarage.



Hier erfahren Sie mehr über die NIEMERSZEIN-Supermärkte: www.niemerszeिन.de und www.facebook.com/EDEKA.NIEMERSZEIN



Private Ganztagsschulbetreuung in Hamburg

Die St. Georg Schulen – beste Chancen für die Zukunft Ihrer Kinder

Privatschulen haben zunehmend einen guten Ruf und einen enormen Zulauf.

Warum hat das Interesse an den Privatschulen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen?

„Mein Sohn geht endlich wieder gern zur Schule, die lästigen Probleme mit den Hausaufgaben haben aufgehört, die Lehrer kümmern sich – Schule macht nicht nur Spaß, sondern es wird auch Leistung abverlangt“, schwärmt Frau B., Mutter eines Schülers aus der 9. Klasse der Stadtteilschule St. Georg, „die lobenswerte Ganztagsbetreuung macht diese Privatschule für mich als alleinerziehende Mutter attraktiv.“

Schon der äußere Eindruck dieser Schule stimmt positiv. Am Ende der Rostocker Straße in St. Georg ist die Privatschule in einem alten Backsteingebäude beheimatet. Zwei Schultypen gibt es hier: Die Stadtteilschule und die Höhere Handelsschule. Auch drinnen sieht vieles anders aus als an großen, staatlichen Schulen – hier ist alles überschaubar, im besten Sinne des Wortes privat. Zurzeit besuchen 155 Schülerinnen und Schüler die 7. bis 10. Klassen der Stadtteilschule und 35 gehen in die Höhere Handelsschule. „Wir haben kleine Klassen“, sagt Schulleiter Hans-Peter Fritze, „auf diese Weise sind wir näher an den Schülern, können individuell betreuen und Leistungs- und Lerndefizite schneller ausgleichen. Zwischen Schülern, Lehrern und Eltern besteht ein enger Kontakt.“

Probleme wie Unterrichtsausfall, zu große Klassen oder Gewalt gibt es an der Schule nicht. „Wir haben die Möglichkeit, bei eventuell auftretenden Konflikten aufgrund unserer Überschaubarkeit und der guten Zusammenarbeit des Kollegiums sofort zu reagieren“, so Herr Fritze. Die private, staatlich anerkannte Stadtteilschule St. Georg und die staatlich genehmigte Höhere Handelsschule St. Georg gehören beide zur Privatschulpädagogischen Gesellschaft. Unter ihrem Dach befindet sich außerdem das Jüdisch-Gymnasium in Klein-Flottbek. Alle drei Schulen sind in privater Trägerschaft und blicken auf eine über 50-jährige Tätigkeit zurück.

Die private Stadtteilschule St. Georg ist staatlich anerkannt. Das bedeutet, dass die Schüler bis zur 10. Klasse zum Mittleren Bildungsabschluss ohne Fremdenprüfung geführt werden. Danach haben die Schüler die Möglichkeit, die schulische Ausbildung in dem gleichen Haus an der Höheren Handelsschule fortzuführen, um dort die Fachhochschulreife zu erlangen. In der Stadtteilschule werden alle Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse in einem festen Stundenplan von 08:15 bis 15:15 Uhr unterrichtet. Was gelehrt wird, bestimmt der in Hamburg gültige Bildungsplan, wobei in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch jeweils zwei zusätzliche Stunden unterrichtet werden. Der Vor- und Nachmittagsunterricht wird

durch eine 45-minütige Mittagspause unterbrochen. In der schuleigenen Kantine haben alle Schüler die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen oder einen Snack einzunehmen.

Gerade auch in den Pausen oder in den Nachmittagsstunden haben die Lehrer Zeit und Gelegenheit zur Pflege sozialer und pädagogischer Kontakte mit den Schülerinnen und Schülern. „Eine besondere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die intensive Betreuung durch den Klassenlehrer – nur er garantiert eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.“, so Hans-Peter Fritze. Von 15:15 bis 16:15 Uhr findet eine zusätzliche Betreuungs- und Förderstunde statt. Das Unterrichtsangebot wird ergänzt durch attraktive Wahlpflichtfächer wie z.B. Informatik, Goldschmieden, Architektur, Ernährung, Golf, Rudern, Squash, Kunst, Darstellendes Spiel, Tanzen,



Erste Hilfe, Bandspiel und Grafische Techniken.

Viele außerschulische Veranstaltungen wie Museumsbesuche, sportliche Aktivitäten, biologische Exkursionen etc. lockern den Schulalltag auf. Regelmäßige Klassenfahrten wie z.B. Skikurse, Segeltörns sowie Städtereisen nach Prag, Barcelona, Paris sind besondere Highlights. In den 8. Klassen gibt es ein zweiwöchiges Sozialpraktikum und in den 9. Klassen wird ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Außerdem gibt es weitere Veranstaltungen und Projekte zur Berufsorientierung. Regelmäßige Methodikschulung unterstützt die Schüler in ihren Lernprozessen. Arbeiten im Lernbüro, im Computerraum und an den Laptops sind selbstverständlich.

Alle Klassenräume sind mit Smartboards und Beamern ausgestattet. Eine Motivation der Eltern, ihre Kinder auf die private Stadtteilschule St. Georg zu schicken, ist ganz pragmatisch: Viele Eltern suchen einfach eine verlässliche Ganztagsbetreuung, das liegt unter anderem an der zunehmenden Zahl berufstätiger Frauen sowie alleinerziehender Väter und Mütter. Die Schule nimmt Schüler aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf.

Hans-Peter Fritze, Schulleiter

Brecht-Schule

Die Brecht-Schule ist die größte konfessionell und weltanschaulich unabhängige, gemeinnützige Privatschule Hamburgs und befindet sich im Zentrum der Hansestadt in St. Georg. An unserem Standort verbinden wir mit unserem Altbau von 1902 und dem Neubau von August 2011 Tradition und Moderne. Durch unseren Neubau stehen neue, zusätzliche naturwissenschaftliche und andere Fachräume, eine Aula und Mensa, viele Differenzierungsräume sowie ein Dachschulhof (zusätzlich zu den verschiedenen Schulhofflächen am Boden) zur Verfügung. Im Sommer 2013 wird der charmante Dachbereich unseres Altbaus weiter ausgebaut; hier sollen weitere Räumlichkeiten sowie ein Kunstatelier entstehen.

Der räumliche Ausbau trägt dazu bei, dass wir unsere SchülerInnen von der ersten Klasse bis zum Abitur, entsprechend ihren individuellen Talenten, noch besser fördern können. Obwohl zurzeit über 1.000

SchülerInnen unsere Schule besuchen, ist jeder Schulzweig für sich sehr persönlich und überschaubar. Die Brecht-Schule vereinen mit den sechs Schulzweigen (Grundschule, Gymnasium, Stadtteilschule, Handelsschule, Höhere Handelsschule und Abendgymnasium) vielfältige Ausbildungs- und interne Übergangsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt unseres schulischen Lebens stehen respektvoller Umgang mit den Mitmenschen, gegenseitige Toleranz und Achtung, Höflichkeit und Fairness, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.

Die Besonderheit unserer Schule ist die individuelle Förderung der SchülerInnen mit ihren jeweiligen Stärken



Eilenau 83
22089 Hamburg

Telefon: 298 20 444 • Fax: 298 20 446
E-Mail: info@malereibetrieb-voss.de

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de



und Schwächen. Die erfahrenen Lehrkräfte unterstützen die SchülerInnen individuell.

Weiterhin zeichnet sich unsere Schule durch das besondere Wohlfühlklima aus, das aus der Freude unserer Lehrkräfte an ihrem Beruf und der Wertschätzung gegenüber den SchülerInnen hervorgeht. Um weiterhin einen hohen qualitativen Standard gewährleisten zu können, werden regelmäßig Umfragen bei SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften durchgeführt. SchülerInnen der Brecht-Schule haben die Möglichkeit auf drei verschiedenen, staatlich anerkannten Wegen das Abitur zu machen (Gymnasium,

Stadtteilschule und Abendgymnasium). Die Brecht-Schule ist bis zur zehnten Klasse eine Ganztagschule. Darüber hinaus bieten wir berufstätigen Eltern eine Betreuung ihrer Kinder von Klasse eins bis sechs bis 17 Uhr.

Zusätzlich können die SchülerInnen nachmittags diverse Kurse besuchen, die innerhalb des „Brecht-Kollegs“ angeboten werden. Das breit aufgestellte Kursangebot bietet den SchülerInnen vielfältige Lern- und Freizeitmöglichkeiten in den Bereichen Gesangs- und Instrumentalunterricht, Lernförderung, Kunst, Kultur, Multimedia, Tanz und Entspannung, Sprache, Literatur, Sport, Zirkusschule, Naturwissenschaft und Technik. Ebenso besteht die Möglichkeit die Kinder, nach Absprache, in den Schulferien zu betreuen zu lassen.

Seit 2001 ist die Brecht-Schule Vorreiter in der Hochbegabtenförderung mit einem einheitlichen integrativen Förderkonzept von der 1. bis zur 12. Klasse.

Hierbei wird die Förderung hochbegabter Kinder von Beginn an nicht als Eliteförderung, sondern als soziales Projekt verstanden und konzipiert. Außergewöhnliche Begabungen zeigen sich oft schon sehr früh. Unsere Schule verfügt über gut ausgebildetes Personal in der Hochbegabtenförderung, das die Begabungen der Kinder frühzeitig erkennt und individuell fördern kann.

Die SchülerInnen lernen in unserer Grundschule und unserem Gymnasium in heterogen zusammengesetzten Klassen, welche etwa zur Hälfte aus normal begabten und zur Hälfte aus hochbegabten Kindern bestehen. Alle Schüler profitieren in diesem gemeinsamen, kooperativen Lernprozess voneinander.

Wir freuen uns auf Sie an unseren „Tagen der offenen Tür“ (Termine auf der Homepage) und stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage (<http://www.brecht-schulen.de>) oder kommen Sie gerne persönlich vorbei.

Catharina Mohr, Sekretariat

Die Klosterschule

St. Georgs Ganztags-Gymnasium setzt auf Vielfalt

Die Klosterschule ist das einzige Gymnasium in St. Georg. Anders als der Name vermuten lässt, ist die Klosterschule keine kirchliche, sondern eine staatliche Schule. Sie wurde vor über 140 Jahren, 1872, zwar vom Kloster St. Johannis gegründet (daher der Name), aber schon 1922 verstaatlicht.

Vor über 20 Jahren, 1992, wurde die Klosterschule Hamburgs erstes (und für lange Zeit einziges) Ganztags-Gymnasium, zunächst in offener Form und

seit 2007 in gebundener Form. Der Unterricht wird vorwiegend in Doppelstunden organisiert. In mehreren Studienzeiten pro Woche, in wöchentlichen Phasen „Offenen Lernens“ und in den regelmäßigen Projektphasen steht die Selbständigkeit der SchülerInnen und ihre eigene Verantwortung für ihren Lernprozess im Mittelpunkt des Geschehens.

Über die Studentafel für Gymnasien hinausgehend wird im „Offenen Ler-



nen“ überfachlich und unterrichtsvertiefend auch an außerschulischen Lernorten gearbeitet; außerdem findet hier gezielt Lern- und Methodentraining statt.

Seit 2004 arbeiten die Lehrkräfte der Klosterschule in Jahrgangsteams mit hoher Eigenverantwortung; dazu gehören die fachliche Kooperation und die Abstimmung in allen pädagogischen Fragen. Die Jahrgangsteams planen auch mindestens eine mehrwöchige Projektphase pro Halbjahr, in der fächerübergreifend produkt- und präsentationsorientiert gearbeitet wird.

Der ästhetische Bereich hat an der Klosterschule traditionell (Kunstschwerpunkt und Musiktheater) eine besondere Bedeutung. Von 2005 bis 2008 waren wir „Pilotschule Kultur“ seitdem sind

wir „Kulturschule“. Eigens kreierte kulturelle Veranstaltungsformate („Kultur-Nacht“, „Themenabend“) prägen durch ihre Verankerung im Jahresablauf das Schulleben. Theater ist Pflichtfach in Jg. 5 und 6. Schon ab Jahrgang 5 gibt es einen eigenen ästhetischen Wahlpflichtbereich: Er umfasst Musikpraxis und verstärkten Kunstunterricht; die Alternative zu diesen kulturell-kreativen Angeboten bildet naturwissenschaftliches Experimentieren.

Das besondere Konzept der Klosterschule und ihr ästhetisches Profil haben der Schule im Zusammenwirken

mit der ganztagspädagogisch stimmigen Rhythmisierung ein großes Einzugsgebiet erschlossen, aus dem Schüler mit sehr unterschiedlichem kulturellen und sozialen Hintergrund die Schule besuchen. Die Kinder aus St. Georg begegnen hier tagtäglich Kindern aus vielen anderen Stadtteilen und aus der ganzen Welt.

Derzeit besuchen ca. 920 Schülerinnen und Schüler die Klosterschule, über 80 Lehrkräfte sowie 2 Sozialpädagoginnen und eine Schul-Krankenschwester sind bei uns beschäftigt.

Ruben Herzberg, Schulleiter

Schlüsselprojekt Hansaplatz – immer noch Baustelle

Das wichtigste Projekt des integrierten Entwicklungskonzeptes St. Georg Mitte war die Revitalisierung des Hansaplatzes. Im Jahre 2011 feierten wir alle im Stadtteil die Rückgewinnung und die Neugestaltung des Platzes. St. Georg war und ist froh über den neuen, alten Platz, auch wenn es immer noch Ärgerlichkeiten um den Platz herum gibt.

Mit dem Pissoir auf dem Platz werden ich mich genauso wenig anfreunden wie mit der Litfasssäule. Warum dauert es eigentlich trotz aller Beschlüsse so lange, die Säule zu versetzen.

Noch ärgerlicher ist, dass der Hansabrunnen seit Herbst 2011 zu sprudeln aufgehört hat.

Für die Einweihungszeremonien wurde der Brunnen offenbar fit gespritzt. Kurz nach der festlichen Eröffnung wurde dann aber festgestellt, dass die Pumpen total veraltet sind und die Aufgangbecken undicht. Die Kosten für die Wiederherstellung des Brunnens wurden mit ca. 100.000 € angegeben

und sollen in den Haushaltsplänen bereits ausgewiesen sein. Warum dauert es dann so fürchterlich lange? Warum ist es nicht innerhalb von 16 Monaten möglich, den Brunnen zu reparieren? Warum lässt man diese Attraktion des Stadtteils vor sich hin gammeln? Worauf wartet wer?

Hier bedarf es doch offenkundig nur einer Entscheidung. Die muss dann aber auch gefällt werden. St. Georg hat lange genug gewartet.

Genauso ärgerlich finde ich, dass auf dem Hansaplatz keine regelmäßigen Wochenmärkte stattfinden. So fantastisch der „Bio erleben Markt“ war und so gelungen auch die Veranstaltungen, die Hansabunt auf dem Platz organisiert, auf den Platz gehört ein regelmäßiger Wochenmarkt, wie der Bürgerverein dies seit Jahrzehnten gefordert hat.

Wie ich höre, scheitert dies unter anderem daran, dass die Marktbeschicker dies nicht gerne wollen. Seit wann aber entscheiden Marktbeschicker über die

Nutzung öffentlicher Flächen? Ist es nicht Auftrag und Vorgabe der Politik, Aufgabe und Vorgabe der Entscheider im Bezirk, den Marktbeschickern zu sagen, wo öffentliche Flächen wie genutzt werden können? Wäre es nicht möglich, den Marktbeschickern die klare Vorgabe zu geben, dass der Markt auf dem Hansaplatz stattfindet. Punkt, Schluss!

Der Hansaplatz ist mit sehr viel öffentlichem Geld gerade auch für Marktbeschickung hergerichtet worden. Ich meine, der Markt gehört dorthin. Als vorübergehende Kompromisslösung könnte ich mir vorstellen, dass der Hansaplatz im 14-tägigen Wechsel genutzt wird: also donnerstags Wochenmarkt Karl-von-Ossietzky-Platz, freitags Bio-Markt auf dem Hansa Platz, die nächste Woche Wochenmarkt auf dem Hansa Platz, Bio-Markt auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz. Zumindest dies müsste doch möglich sein.

Helmut Voigtland

Nachbarschaft in St. Georg

Kennen Sie die segensreiche DDRrische Einrichtung einer Kompaktannahmestelle? Diese praktische Einrichtung wo man/frau alles hinbringen konnte, was nicht mehr niet- und nagelfest war, aber für den Haushalt wichtig, ohne dass erst lange nach der Vertretung eines Spezialisten gesucht werden musste, dessen Preise für An- und Abfahrt ein Vieles mehr kostet als die eigentliche Reparatur.

Jetzt haben wir auch so eine Annahmestelle in der Koppel 102, mit dem treffenden Namen

DIFIs HEILEMACHEREI.

Der praktische, immer freundliche und zu einem Lachen aufgelegte Inhaber Dirk Fischer hat sich zum Ziel gesetzt, in seiner Kellerwerkstatt sein karges Einkommen mit einem angemeldeten Kleinstgewerbeschein aufzubessern, indem er seine Fähigkeiten den Nachbarn und hoffentlich bald auch darüber hinaus, gegen bezahlbare Kosten zur Verfügung stellt.

DIFI ist ein Original, erfindungsreich und menschenfreundlich. Er war die große Liebe einer ebenso eigenwilligen Goldkunstschmiedin, die drei Häuser weiter ihre Werkstatt hat und als

Erste die Hamburger Ringe für Lesben und Schwule kreierte hat, als diese noch nicht heiraten durften, aber ein sichtbares Zeichen ihrer Verbundenheit brauchten. Zwei zauberhafte Teenies sind aus dieser Verbindung hervorgegangen. Sie singen und musizieren, machen Kunst auf dem Gehweg und verwirren die Lehrkräfte am Gymnasium Klosterschule mit fetziger Kleidung. Aber auch dort gibt es einen toleranten Schulleiter, der Kreativität fördert.

Dirk zaubert in seiner Kellerwerkstatt aus drei alten Fahrrädern ein neues und pflegt ihr altes Fahrrad, er bietet Service für Recycling, Reinigungs- und Renovierungshilfe an, wenn mal das Glas Rotwein an der Wohnzimmerwand gelandet ist. Wenn er jetzt noch Schuhe und Silber putzt und damit meinen 75-jährigen Arm entlastet, werde ich hier mindestens 100 Jahre alt. Weil Dirk auch dafür sorgt, dass wir uns in unserem Straßenabschnitt alle kennenlernen. Sein schönes Nachbarschaftsfest vor zwei Jahren ist allen noch gut in Erinnerung. Tische und Bänke auf der Straße, jeder hat was Lukullisches mitgebracht, die Männer mussten grillen und wir Frauen konnten uns kennenlernen und schwatzen. Jetzt weiß



ich endlich wie Herr BUDNI(kowski) aussieht und die nette Frau aus dem Pent-House und ihre Kinder des Hochleistungssportlers, der jeden Morgen mehrmals um die Alster rennt.

DIFIs HEILEMACHEREI steht für soziales Engagement, sein Ziel ist es einen Beitrag zur Nachhaltigkeit ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, orientierungslose Jugendliche in seiner überaus ordentlichen unordentlichen Werkstatt unter dem Label „Schrauber“ eine Perspektive zu bieten und mir das Leben zu erleichtern. Ich danke ihm dafür und seinen Freunden, die ihm helfen und die er, so gut er kann, unterstützt.

Fröhliche Einweihung war mit uns Nachbarn mit einem zweiten Hartz-4-Keller-Koch-Event bereits am 16. März 2013.

Inge Foerster-Baldenius

Vorsitzende der Seniorendelegiertenversammlung Hamburg-Mitte kommt wieder vom Bürgerverein St. Georg

Unser Mitglied Inge Foerster-Baldenius, die wir in die Seniorendelegiertenversammlung Hamburg-Mitte entsandt haben, wurde zum dritten Mal einstimmig zur Vorsitzenden gewählt.

Die Seniorendelegiertenversammlung besteht aus 70 Delegierten im Bezirk, die aus Vereinen, Verbänden und Institutionen zur Ideengebung und Anregungen für das Wohlergehen älterer Menschen im Bezirk, für

den vom Senat eingesetzten Seniorenbeirat Hamburg, wenn grundsätzliche Planungen und Vorhaben oder Verbesserungen anstehen, zuständig sind. In den vergangenen Amtszeiten fanden gut besuchte, öffentliche

Delegiertenversammlungen zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Beispielsweise ging es um die Nahversorgung in den Wohnquartieren, um die Verbesserung der Verkehrssicherheit,

Hilfen bei Sucht im Alter und dem Miteinander zwischen den Kulturen von Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland und im Bezirk ihre Heimat haben.

Wenn Sie Fragen haben und oder Anregungen, wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Vorsitzende der Seniorendelegiertenversammlung: Telefonnummer 24 77 58. *Martin Streb*

LOHAS COFFEE – Die neue Art des Kaffeegenusses

Seit dem 16. November 2012 gibt es auf der Langen Reihe ein kleines neues Café. In den Räumen war vorher der „Lokomotiv-Laden“ beheimatet. Die drei Stufen hinunter führen jetzt in ein gemütliches Lokal. Am Fenster zur Straße laden bequeme Stühle zum Verzehr von duftendem Kaffee und kleinen Leckereien ein, an der Wand bietet eine Holzbank Platz, die kleinen Tische davor dienen zum Abstellen der Kaffeegläser und sonstigem Genießbaren, oder auch der kleine Computer oder das Tablett finden hier Platz. Die Atmosphäre ist heimelig, um nicht zu sagen kuschelig. Der eigenwillig geschwungene Tresen gibt dem Raum eine gewisse Note. Ein kleiner Raum daneben dient zur Bereitung von Speisen. Im hinteren Raum stehen außer einem bequemen gemütlichen Sofa noch einige Tische und weitere Sitzgelegenheiten. Man sitzt dort ungestört und kann sich gut unterhalten. Die Ruhe hier lädt dazu ein.

Vor dem Fenster zur Straße stehen die Kaffe Zubereitungsgeräte, die etwas anders aussehen als herkömmliches Zubehör. Die Bohnen, die natürlich aus kontrolliertem Anbau stammen, wurden sanft geröstet, d. h. mit wesentlich höherem Zeitaufwand als in den normalen Röstereien. Frisch gemahlen wird dann aus ihnen ein schmackhaftes Getränk bereitet. Der Kaffeegeschmack wird durch

erwärmte Milch verstärkt, Zucker ist nicht nötig.

Was ist das Besondere an diesem Café? Schon der Name ist außergewöhnlich, er ist aus einem Akronym aus der Marktforschung abgeleitet und lautet „Lifestyles of Health and Sustainability“ und steht für einen Lebensstil auf der Basis von Gesundheit und Nachhaltigkeit. Die Einrichtung ist aus Hölzern aus nachhaltigem Anbau ohne Zusätze von Pestiziden und anderen Giftstoffen hergestellt, die Polstersitzkissen sind mit Leinen bezogen, gewonnen aus kontrolliertem biologischen Anbau (KBA), die Füllung ist aus Sojaschaumstoff. Ziel und Motto der Betreiberin dieses Cafés, Frau Dijana Ilić, sind, ‚über Genuss die Menschen in den Köpfen zu erreichen‘. Letztendlich führt dies dann zu einer bewussten Lebenshaltung. Alkoholische Getränke werden hier nicht ausgeschenkt, aber zum Mitnehmen gibt es Weine, auch aus KBA. Natürlich kann man auch verschiedene Teesorten, Kaffee und Süßigkeiten ohne Zucker und noch andere Köstlichkeiten mit nach Hause nehmen.

Die Speisen, die hier angeboten werden, sind Backwaren ohne Zusatzstoffe aus

dem Hause Effenberg, und Milch aus kontrollierter Viehhaltung. Die frisch gekochte Suppe wird täglich aus einem Bio-Restaurant in Wulksfelde geliefert. Die Brotaufstriche sind veganisch, und die weiteren Lebensmittel rein vegetarisch. Die Süßspeisen und Kuchen sind zuckerfrei, gesüßt wird mit Honig. Der Konsument, der hier einkehrt, fördert mit diesem Speisenangebot Genuss und Gesundheit für sich und für die Umwelt. Die hochwertige Qualität ist entscheidend.

Im Sommer wird es auch auf der Straße Sitzplätze geben, die Genehmigung liegt schon vor. Dieses Café ist für den auf seine Gesundheit bedachten Menschen eine Oase, und die Umwelt gewinnt auch noch. Wenn das nicht reicht, um den Betreibern dieses ersten biologischen Coffeeshops in Hamburg eine gute Zukunft zu geben, ist in den Köpfen der Mitmenschen noch nicht der entscheidende Groschen bzw. Cent gefallen.

H. Johanna Schirmer

Schulz - Objekt - Service	
Haushaltsauflösungen Räumungen aller Art Seniorenzüge Kleintransporte u. v. m. ...	
www.sos-schulz.de	
Telefon: 040 - 527 08 99	Mobil: 0170 54 74 901

Die Erweiterung des Lohmühlen-Parks steht kurz bevor

Aller Anfang ist bekanntlich schwer, und es hat unendlich lange gedauert, bis die geplante Erweiterung des Lohmühlenparks zwischen Steindamm und Kolbergstraße endlich Gestalt angenommen hat.

Das Konzept für dieses grüne Teilstück ist, einen Treffpunkt für Jung und Alt sowie für angewandte Wissenschaft und Unternehmen im Umfeld zu schaffen. Entsprechend sind die anliegenden Institutionen und Stifte wesentlicher Teil der Überlegungen, diesen neuen „Campus“ im Lohmühlenpark zu entwickeln. Wohl wissend, dass so etwas nicht auf Knopfdruck und über Nacht passiert. Zumal dafür – wie könnte es anders sein – öffent-

liche Mittel auch so gut wie gar nicht bereitstehen. Um aber ein ansprechendes „Campus Gefühl“ auch tatsächlich aufkommen zu lassen, ist es wichtig, zunächst einmal die Straße Berliner Tor für den Autoverkehr zu sperren. Und das soll nun spätestens zum Frühsommer geschehen.

Offiziell zur Probe und temporär, aber alle im Stadtteil Verantwortlichen werden alles daran setzen, dass außer der Feuerwehr dort in Zukunft keine Autos mehr fahren werden. Deshalb und in diesem Sinne sollen ein paar erste Veranstaltungen auf dem Gelände dazu beitragen, dass die Öffentlichkeit diesen „Platz“ nutzt und damit unterstreicht, dass hier einmal mehr etwas zustande kommt, was St. Georg auszeichnet, nämlich bunte Vielfalt mitten in der Stadt.

Und lebendig zugehen soll es in Zukunft auch in diesem Teil des Parks. Beispielsweise soll mehr Raum insbesondere für unsere älteren Nachbarn sowie bessere Verbindungswege zwischen den einzelnen Gebäuden der Hochschule geschaffen werden, auf dass die Studenten zukünftig hoffentlich noch mehr und besser in unser Viertel integriert werden. Dazu ein bisschen Musik, Sport und Spiel, Ausstellungen, kleinere Events und



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Openair-Veranstaltungen der Hochschule. Kaffeetrinken mit hoffentlich viel Sonnenschein in der Mittagspause oder ein Treffen mit Nachbarn und Freunden am frühen Abend. An Gelegenheiten soll es nicht mangeln.

Klingt alles prima, passiert aber natürlich nicht von selbst. Es braucht ganz viel Unterstützung von allen Anwohnern, um zu zeigen, dass sie den neuen Campus im Lohmühlenpark nutzen und annehmen. Denn auch dieses Stück St. Georg ist wichtig für den ganzen Stadtteil. Wir wissen, alles braucht seine Zeit. Aber gerade deshalb rühren wir schon jetzt – und natürlich weiterhin – die Trommel. Auf dass unser St. Georg noch mehr wird, als es jetzt schon ist.

Konrad von Viereck (HAW)



**Folgen
Sie uns
im Internet!**

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Zu Hause bestens betreut

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der Häuslichen Pflege
- Bei der Häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen **Kostenlosen** Beratungstermin für Ihr Anliegen.

HARTWIG-HESSE-STIFTUNG
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg
Telefon: 040 253284-26
Bürozeiten Mo.- Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
E-Mail: info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Find us on Facebook www.facebook.com/HartwigHesse